

Niederschrift
über die 17. Sitzung des 6. Beirats für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel am 06.10.2016
im Magistratssaal

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 12:30 Uhr
Niederschrift: Frank Reiser

Anwesende Beiratsmitglieder: Frau Brüggemann
Herr Fischer
Herr Glüsing
Frau Hämäläinen
Frau Hartz
Herr Holz-Edelhagen
Herr Jungnickel
Herr Klatte
Frau Koch
Frau Packbier
Herr Petsch
Frau Pötter
Herr Reyer
Frau Scheffer
Herr Schick
Frau Scholz
Herr Scholz
Frau Schubert
Frau Segler
Herr Stanjek M.A.

Entschuldigte Beiratsmitglieder: Herr Bröer
Herr Fricke
Frau Schunke
Frau Tiedemann

Öffentliche Sitzung:

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Reyer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gratuliert den Mitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Als Gäste werden Herr Börnhoff vom Beirat für Menschen mit Behinderung, Frau Dr. Parulan-Holzhüter vom Forum für Migrantinnen und Migranten, Frau Schnücker-Schulz von der Leitstelle „Älter werden“ und weitere Gäste aus der Bürgerschaft begrüßt.

Herr Reyer übergibt die Sitzungsleitung an Frau Scheffer.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08. September 2016

Der Begriff „barrierefrei“ im Zusammenhang mit dem neuen Layout der Visitenkarten wird erläutert.

Top 10 wird wie folgt korrigiert: Frau Packbier und Frau Koch hatten ein Treffen...

Top 6: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe Infrastruktur und nicht in der Fachgruppe Sport erarbeitet.

Frau Scholz bemängelt die Rechtschreibfehler in der Niederschrift und bietet an, Korrektur zu lesen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Niederschrift wird mit den entsprechenden Korrekturen einstimmig genehmigt.

TOP 4: Schwerpunktthema: Aufgaben der Heimaufsicht Frau Petersen, Herr Kürtz

Frau Petersen berichtet über die rechtlichen Grundlagen:
Gesetze, Durchführungsverordnungen und Prüfrichtlinien.

Die Zuständigkeit besteht für alle Einrichtungen, die eine vollstationäre
Betreuung ab 18 Jahren anbieten.

Derzeit verfügt die Fachaufsicht über 3,5 Planstellen: 1 Verwaltungsstelle und
2,5 Stellen Pflegefachkräfte.

Es findet einmal im Jahr eine Regelprüfung der Einrichtungen statt - Dauer ca.
1-2 Tage.

Die Bewohnerbegutachtung ist nicht rechtlich verbindlich, findet sich aber im
Prüfbericht wieder.

Darüber hinaus wird ein Tätigkeitsbericht erstellt.

Die Anzahl der Beschwerden gingen in den letzten Jahren zurück.
Es beschwerten sich: Angehörige, Mitarbeiterinnen, Ärzte – davon viele

anonym.

Im Beschwerdemanagement – alle Fälle werden schriftlich erfasst – wird jede
Beschwerde geprüft und innerhalb von 24 Std. bearbeitet.

Besuche erfolgen grundsätzlich unangemeldet.

Es wird geprüft, ob in den Einrichtungen ein Aushang existiert, aus dem hervorgeht, wo man sich beschweren kann.

Gewalt ist in den Einrichtungen ein Thema:

- Das Thema wird in den Fortbildungsplänen für die Fachkräfte beschrieben und ist dort fest verankert und eingeplant.
- Inhalte unter anderem: Wie geht man mit Angriffen von Bewohnerinnen und Bewohnern um; Konfliktlösungsstrategien, um selbst nicht übergriffig zu werden und vieles mehr.
- Die Teilnahme an den Fortbildungen ist verpflichtend, es besteht aber kein „Rechtsanspruch“ darauf.
- Es gibt Fälle von Gewalt gegen Bewohnerinnen und Bewohner, die an die Polizei weitergeleitet werden
- Die Behörden werden bei den Ermittlungen unterstützt.

Es entsteht eine rege Diskussion und es werden Fragen aus dem Beirat beantwortet:

Alle Einrichtungen müssen die rechtlichen Grundlagen erfüllen.

- Auch der medizinische Dienst kommt grundsätzlich unangemeldet.
- Die Einhaltung der Mitbestimmung wird geprüft. Es ist aber schwierig, in allen Einrichtungen (Erkrankungen und Desinteresse bei den Bewohnerinnen und Bewohnern) Bewohnerbeiräte aufzustellen. Es gibt derzeit 31 Beiräte und 14 Fürsprecherinnen und Fürsprecher in allen Einrichtungen.
- Es bleibt bei dem Begriff „Heimaufsicht“.
- Die Besuche finden in der Regel azyklisch und gegebenenfalls auch mehrmals im Jahr statt.
- Es wird eine Mängelberatung geschrieben, die enthält, was bis wann erledigt sein muss.
- Es erfolgt eine Überprüfung, ob die Mängel abgestellt worden sind. Wenn die Mängel bestehen bleiben, kann die Einrichtung mit einem Aufnahmestopp belegt werden.
- Qualität der Pflege – die Qualität der Ausbildung verändert sich, darauf hat die Heimaufsicht aber keinen Einfluss.
- Die Anzahl der Fachkräfte (Quantität) erfüllt die rechtlichen Verpflichtungen.
- Die Heimaufsicht nimmt vielen die Angst, dass Beschwerden zu Sanktionen führen. In der Regel ist das Gegenteil der Fall: Das heißt, die Situation der Bewohnerinnen und Bewohner wird verbessert.

Der Vorstand nimmt auf, dass die „Internetplattform Mängel“ sich noch immer im Entwicklungsprozess befindet – und regt zur Beschleunigung des Verfahrens an, das Thema im Altenparlament auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Schubert merkt an, dass die Betreuung und Pflege im Grunde nicht gewinnorientiert aufgestellt sein dürfte, sondern soziale Aspekt und die gesamtgesellschaftliche Verantwortung im Vordergrund stehen müssten. Sie appelliert hier insbesondere an das Engagement des Beirates, sich dafür einzusetzen.

Herr Fischer regt an, dass diese Themen und die Arbeit des Beirats noch öffentlichkeitswirksamer - unter anderem in der Presse - bekannt gemacht werden.

TOP 5: Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Frau Koch informiert über Gerichtstermine am 8.11. und 21.11., bei denen Seniorinnen und Senioren beziehungsweise deren Themen betroffen sind.

Herr Holtz-Edelhagen informiert über eine Infobroschüre des ABK. Auf der Internetplattform des ABK können Termine und Veranstaltungen im Internet bekannt gemacht werden.

Herr Reyer und Frau Scheffer verabschieden Frau Astrid Witte und danken ihr für gute Zusammenarbeit.

Pause

TOP 6: Mitteilungen des Vorstands

Frau Scheffer informiert:

- Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit um 17:00 Uhr im Jobcenter für Jugendliche in Kiel-Gaarden. Die Einladung, Wegbeschreibung und die Fragen des Beirates an den Ausschuss liegen den Mitgliedern vor.
- Einige Fragen für die gemeinsame Sitzung mit Oberbürgermeister Dr. Kämpfer liegen bereits vor, weitere können noch an den Vorstand gesandt werden.
-
- Am 18.11. findet die nächste Sitzung des Landesseniorenbeirates statt.
- Die Niederschriften und Einladungen für den Beirat werden weiterhin per Post zugestellt.
- Frau Pötter stellt – nach Fertigstellung - ihre Ausarbeitung des Fachtages zum 7. Altenbericht in Kiel zur Verfügung.
- 20.09. – Die „Mängeltour Schilksee“ hat stattgefunden. Frau Schubert berichtet über die Mängel. Die Fachgruppe Verkehr erstellt eine Handlungsempfehlung. Siehe auch Top 9 – Anträge.

Insbesondere die Situation mit der Straßenbeleuchtung führt zu einer regen Diskussion im Beirat.

Ergebnis: Die Mitglieder des Beirates sollen, wenn möglich, an den Begehungen in ihren Ortsbeiratsbezirken teilnehmen.

- Herr Reyer berichtet über die Veranstaltung der Alzheimer Gesellschaft. Besonders interessant: „Wohnen im Alter“ – gemeinsame Wohnprojekte für Seniorinnen und Senioren. <http://alzheimer-kiel.de/index-startseite>
- Fachgruppe Verkehr: Die Aktion im Bereich der Holtenauer Straße war sehr erfolgreich und insbesondere durch die Mitwirkung der Polizei sehr wirksam. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese Aktion trotz

fehlender Mittel im nächsten Jahr fortgeführt werden soll.

- 01.11.2016, 16:00 – 18:00 Uhr im Sitzungssaal in der Rotunde: Vorstellung des „Masterplan Sport“.

Frau Scheffer stellt den Antrag, dass die Stellungnahme zum Masterplan Sport, die den Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde, an die entscheidenden Stellen weitergeleitet werden darf. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

- 14.10.2016, an der Veranstaltung „Leitlinien Bürgerbeteiligung“ werden Frau Pötter und Frau Segler teilnehmen.
- Termine sollen in Zukunft bitte an Herrn Jungnickel geschickt werden. In der Regel einige Tage vor der nächsten Sitzung, dann können diese bereits mit der Einladung versendet werden.
- Sitzungstermine 2017 des Beirates wurden festgelegt und werden den Mitgliedern zugestellt.
- Es gibt aktuell noch keine Rückmeldung des ABK – Stichwort: gelbe Säcke.

Der Vorstand wird nachfragen

- Siehe auch TOP 10 – Termine.

TOP 7: Berichte

7.1 Fachgruppen

Fachgruppe im öffentlichen Verkehrsraum:

Herr Glüsing berichtet über den Masterplan Verkehr (siehe auch TOP 9 – Anträge)

Schutz und Sicherheit:

Nicht getagt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Diskussion auf Basis der Niederschrift vom Umlandtreffen.

Die neue Lagermöglichkeit für die Materialien des Beirates im Gebäude der Leitstelle wurde besichtigt. Es wird festgestellt, dass diese Lösung eine wesentliche Verbesserung darstellt.

Die Materialien können jetzt während der Öffnungszeiten der Leitstelle abgeholt und zurück gebracht werden.

Weitere Themen:

- Seniorenplan
- Webseite.
- Flexiblere Sitzungstermine der Fachgruppe.
- Berichte aus den Stadtteilstellen – Diskussion, ob sich der Beirat anders präsentieren sollte.
- Die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat.

Wohnen und Pflege:

Die Fachgruppe hat am 13. Sept. getagt. Es wurden die Fragen und Anregungen für die Sitzung mit dem Sozialausschuß und dem OB Kämpfer erarbeitet.

Die nächste Sitzung findet am 08. Nov. 2016, um 9.30 in der Leitstelle "Älter werden" statt.

Kultur:

Themen:

- Kulturaustausch mit Kiels Partnerstadt Gdynia.
- Erste Kontakte nach Polen wurden aufgebaut.
- Konkreter wird die Reise auf der nächsten Sitzung der Fachgruppe besprochen.
- 11.10.2016 Musik am Nachmittag.
- 17.10.2016 Kultur inklusive um 19:00 Uhr „Kopenhagen“ in der Stadtgalerie.
- Nächste Sitzung am: 09.11.2016 im Café Pursche.

Herr Jungnickel berichtet, dass aufgrund einer ersten informellen Anfrage, auch in Gaarden Musik- und Tanzveranstaltungen anzubieten, die Stadtteilschule Hans-Christian-Andersen und das Mega Saray grundsätzliches Interesse und die Bereitschaft zur Bereitstellung von Räumen bekundet haben.

In einer kurzen Diskussion wird deutlich: Es besteht auch Interesse in anderen Stadtteilen Tanz- und Musikveranstaltungen anzubieten.

7.2 Ausschüsse der Stadt

Bauausschuss

Kopfsteinpflaster bergen bekanntermaßen ein Unfallrisiko. Aufgrund eines aktuellen Gerichtsurteils, wertet die Stadtverwaltung derzeit aus, welche Maßnahmen notwendig sind.

<http://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Muss-ein-Behindertenparkplatz-eben-sein,behindertenparkplatz102.html>

Sozialausschuss

Die Geschäftliche Mitteilung des Sozialausschuss zum Thema: „Schulische Assistenzkräfte an Kieler Grundschulen“ wird von Herrn Reiser an interessierte Mitglieder weitergeleitet.

7.3 Ortsbeiräte

Ellerbek/Wellingdorf

Die Themen Straßenbeleuchtung und Angsträume, sowie die Polizeipräsenz im Stadtteil standen im Vordergrund.

Russee

Sachstand des Aus- und Umbaus der Rendsburger Landstraße.

Mettenhof

Derzeit wird der Jütlandring barrierefrei umgestaltet.

Wellsee

Bei einer Sanierung oder Umbau der Straßenbeleuchtung, werden die Anwohnerinnen und Anwohner mit 85% der Kosten belastet. Es sind engere Abstände zwischen den Lichtmasten (36 statt 60 Meter) geplant. Nur so lässt sich eine optimale Ausleuchtung mit LED-Lichtern realisieren.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Die Arbeitsgruppe Infrastrukturplanung informiert, sobald die Arbeiten am aktuellen Bericht abgeschlossen sind.

Herrn Stöcken hat den Vorstand und die Mitglieder der FG Infrastrukturplanung um Rücksprache zum Antrag „Seniorenplan“ gebeten.

KulturInklusive: Der neuer Folder mit den Angeboten für das 1. Halbjahr 2017 ist in der Entwicklung.

Die Pflegekonferenz tagte zu dem Thema: „gleichgeschlechtliche Partnerschaften bei Seniorinnen und Senioren“. Auch hier zeigt sich, wie wichtig das Thema Antidiskriminierung im Alter ist. So lehnte es ein Pflegedienst ab, ein schwules Paar zu betreuen.

Seniorenkino in der Pumpe. Die Kinovorstellungen werden weiterhin sehr gut besucht, was für die Qualität des aktuellen Programmes spricht. Das neue Programm für das 1. Halbjahr 2017 erscheint Anfang Dezember.

TOP 8: Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Am 14.10.2016 findet von 14:00 – 17:00 Uhr der Aktionstag „Miteinander in Suchsdorf“ statt.

Die Leitstelle „Älter werden“ wird den Fachtag zum 7. Altenbericht in Kiel evaluieren und eine Dokumentation zur Verfügung stellen.

TOP 9: Anträge

Die Grundsatzposition und Stellungnahme für Menschen im öffentlichen Verkehrsraum liegt dem Beirat vor und wird zur Entscheidung gestellt.

***Das Papier wird einstimmig genehmigt.
Herr Reiser wird die Stellungnahme an die Ausschüsse für: Bau-, Finanz-, Innen- und Umwelt-, Sport- sowie an die Geschäftsführer der Ortsbeiräte weiterleiten.***

TOP 10: Verschiedenes, Termine, Einladungen

- 18.10. – Ausgestaltung des Seniorentickets, Herr Reyer, Frau Scheffer und Herr Glüsing nehmen an dieser Sitzung teil.

- Die Kieler Nachrichten haben den aktuellen Sitzungstermin des Beirates nicht veröffentlicht. Herr Fischer wird schriftlich darauf hinweisen.
- Frau Packbier merkt an, dass das Kieler Wappen bei allgemeinen Veröffentlichungen nicht mehr verwendet werden kann. Es findet nur noch Anwendung als Hoheitszeichen.
- Gemeinsame Veranstaltung aller Beiräte 2017:
Imagefilm mit alle Gremien – „die Beiräte stellen sich vor“.
Herr Jungnickel berichtet darüber, dass er Kontakt zu zwei Anbietern aufgenommen hat. Der Vorstand sieht hier noch Planungsbedarf.
- Frau Scholz stellt einen Flyer zur Filmreihe „Propaganda – Das Kino der NS-Zeit“, die in der Pumpe gezeigt wird, vor.
Termine: 10. – 23.10.2016 und 24.10. – 09.11.2016

<http://www.diepumpe.de/veranstaltungen/kategorie/kino/>

TOP 11: Schließung der öffentlichen Sitzung

Schließung der Sitzung um: 12:20 Uhr

gez. Horst Reyer
- Vorsitzender -

gez. Frank Reiser
- Geschäftsführung -